

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kalendarium

[urn:nbn:de:bsz:31-336666](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-336666)

Januar hartung



Nun ist die Zeit zur Rast und stillen Einkehr.

Sonnt.	1	Neujahr, Beschn. Od.		
Mont.	2	Abel, Meinolf		
Dienst.	3	Genovefa, Jsaak		
Mittw.	4	Titus, Isabella		
Donn.	5	Telesph., Aemiliana	hell	
Freit.	6	Hl. 3 Könige, Epiph.		
Samst.	7	Lucianus, Isidorus	11.24 v.	
Sonnt.	8	1. nach Weihnachten	und	
Mont.	9	Julianus, Gudula		
Dienst.	10	Agathon, Paul	falt	
Mittw.	11	Hyginnus, Had.		
Donn.	12	Ernestus, Milbrande		
Freit.	13	Hilarius, Dietmar		
Samst.	14	Felix, Priester	3.36 v.	
Sonnt.	15	2. nach Weihnachten		
Mont.	16	Marcellus, Heinrich		
Dienst.	17	Antonius, G.	windig	
Mittw.	18	Wilfriede, Mainrad		
Donn.	19	Canut, Martha		
Freit.	20	Fabian u. Sebastian	7.0 v.	
Samst.	21	Meinrad, Sibich		
Sonnt.	22	3. nach Weihnachten		
Mont.	23	Emerentia, Bertram		
Dienst.	24	Timotheus, Erich		
Mittw.	25	Pauli Bek., Poppo		
Donn.	26	Polykarpus, Pauline	trüb	
Freit.	27	Johannes, Gotthold		
Samst.	28	Karl, Karoline	12.48 v.	
Sonnt.	29	4. nach Weihnachten		
Mont.	30	Abelgunde, Martina		
Dienst.	31	Virgil, Petrus Hof.		

Genüß
Beter ge
verleite
großen
ist bei
Schne
hang für
hinter we
im Bode
als Kri
an gew
wie bei
Kann mit
und Trü
Chömm
Sonne bei
und bei
zusammen
Kleinheit

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.
28.
29.
30.
31.

Arbeitskalender.

Gemüsegarten. Solange es das Wetter gestattet, fleißig den Boden verbessern, d. h. düngen und tief graben, auch bei Frost, denn Frost ist der beste Ackermann. Nur feinen Schnee untergraben, dagegen Stalldung für die Gemüse, die frisch gedüngt werden. Die Beete für Erbsen, Bohnen, Zwiebeln, Karotten u. h. überfährt man besser und jetzt am geeignetsten mit Kompost. Gegen Ende des Monats kann man mit der Anlage von Mistbeeten für Salat und Treibkarotten beginnen.

Obstgarten. An den Obstbäumen können bei offenem Wetter der Schnitt und das Auslichten der Kronen vorgenommen werden. Edelreifer für die Herbstabereidung und Steck-

Januar.

Witterung nach dem 100jähr. Kalender.

Große Kälte und Schnee bis zum 10., darauf einige Tage gelinder, vom 20. bis zu Ende wieder kälter und windig.

Bauernregeln.

Wenn der Winter, und namentlich dieser Monat ungewöhnlich mild ist, erfolgt ein guter Frühling und heißer Sommer.

Viel Regen im Jänner sind der Saat sehr schädlich. — Wenig Wasser im Jänner bringt viel Wein; viel Wasser aber wenig Wein.

linge von Beerenobst und Weinreben schneiden.

Hiergarten. Die Hiersträucher sind auszulichten. Bäume ausputzen. Bei starken Schneefällen Schnee abschüteln von Koniferen und Bege schneefrei machen. Bedeckungen an Khabendendron, Rosen und sonstigen feinen Hiersträuchern nachsehen und, wenn nötig, ausbessern. Vögel füttern.

Bienen-Kalender. Bällige Ruhe ist eine Hauptbedingung zur guten Ueberwinterung der Bölker. Erschütterungen des Bienenhauses durch Raben, Katzen, Holzbocken sind zu vermeiden, ebenso Sitzungen durch Vögel, Katzen und Mäuse. Stark braufende Bölker sitzen zu kalt und müssen durch warme Umbüllungen geschützt werden.

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.
28.
29.
30.
31.



Februar Mornung

Noch schläft die Mutter Erde, und frost liegt über den Landen.

Mittw.	1	Ignatius, Brigitta	trüb	
Donn.	2	Mariä Lichtmess		
Freit.	3	Blasius, Ausgar		
Samst.	4	Kleophea, Veronika		
Sonnt.	5	5. nach Weihnachten		
Mont.	6	Dorothea, Alderich	5.52 v.	
Dienst.	7	Richard, Romuald	kalt	
Mittw.	8	Salomon, Joh. v. M.		
Donn.	9	Apollonia, Bertold		
Freit.	10	Scholastika, Vollbert	Regen	
Samst.	11	Desiderius, Landolt		
Sonnt.	12	Septagesimä. Eulalia		
Mont.	13	Zonas, Walafried	2.17 v.	
Dienst.	14	Valentin, Ildesons	Echnee	
Mittw.	15	Faustinus, Siegfried		
Donn.	16	Juliana, Ouesimus		
Freit.	17	Donatus, Zintanus		
Samst.	18	Simeon, Flavian	 7.18 n.	
Sonnt.	19	Sexagesimä. Gabinus		
Mont.	20	Eucharis, Elifinde		
Dienst.	21	Felix, Eleonora		
Mittw.	22	Petri Stuhl., Gosh.		
Donn.	23	Josua, Gottlieb		
Freit.	24	Matthias, Leutfried		
Samst.	25	Viktorin, Walburga	neblig	
Sonnt.	26	Esomihl. Alexander		
Mont.	27	Waldemar, Sara	7.48 n.	
Dienst.	28	Fasnacht, Romanus		

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28

Arbeitskalender.

Gemüsegarten. Frühkartoffeln auf Horben legen zum Ankeimen, einzeln nebeneinander, mit den Keimenden nach oben, nicht übereinander. Die Horben werden hell, mäßig warm und luftig aufgestellt. Mistbeete zur Anzucht von Gemüse (Salat, Sellerie, Kohlrabi, Zwiebeln usw.) anlegen. Graben und Düngen des Gemüsegartens beenden. Erbsen zum Auspflanzen kann man in Kästen legen, oft schon Ende des Monats bei frostfreiem Wetter Zwiebeln, Mohrrüben ins Freie säen.

Obstgarten. Bei mildem Wetter kann mit dem Frühjahrsbaumsatz begonnen werden; der Baumschnitt, vor allem der des Beerenobstes, wird

Februar.

Witterung nach dem 100jähr. Kalender.

Anfangs Schnee und gelinde, dann hell und kalt, gegen Ende taut es, zuweilen stürmisch mit Regen.

Saatenregeln.

Wenn es im Hornung nicht friert, so besorgt man ein kaltes und der Saat schädliches Frühjahr.

So lange die Lerche vor Nistmehl singt, so lange soll sie darnach schweigen.

Matheis (24. Febr.) bricht Eis, findet er feins, so macht er eins.

beendet. Man achte auf Kaugenester, Gierringel usw. und entferne und vernichte sie. Das Schneiden von Edelreißern und Siedlingen muß beendet werden; die ersteren schlägt man an schattiger Stelle des Gartens ein, die letzteren bedeckt man mit Erde.

Siergarten. Bei mildem Wetter Schutzdecken entfernen, bei Frost jedoch wieder auflegen. Blumenbeete umgraben, Baumlöcher ausheben, Rigolen und sonstige Erdarbeiten ausführen. Bei frostfreiem Wetter mit dem Pflanzen von Laubbäumen und Stiersträuchern beginnen.

Bienen-Kalender. Schütz den Bienenstöcken. Etlwige Ruhe. Etwas Brausen eines Stodes beseitigt man durch vorsichtiges Lüften.

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.
28.



Wird Lenzing die Genesung und Befreiung bringen?

Mittw.	1	Ascherm., Albinus		
Donn.	2	Simplicius, Luise		
Freit.	3	Kunigunde, Titian	früh	
Samst.	4	Adrian, Kasimir		
Sonnt.	5	Invokavit. Friedrich	und	
Mont.	6	Fridolin, Friederike	☾ 8.22 n.	
Dienst.	7	Felicitas, Gero	☾	
Mittw.	8	Quat., Philemon	neb.	
Donn.	9	Franziska, 40 Ritter	lig	
Freit.	10	Bielant, 40 Märtyr.		
Samst.	11	Rosina, Eulogius		
Sonnt.	12	Reminiscere. Gregor		
Mont.	13	Euphrasia, Giseler	☉ 12.14 n.	
Dienst.	14	Zacharias, Mathilde		
Mittw.	15	Christoph, Longinus	Sturm	
Donn.	16	Henriette, Heribert		
Freit.	17	Gertrud, Patrizius	Regen	
Samst.	18	Gabriel, Anselm		
Sonnt.	19	Oculi. Joseph, Nährvater	rauh	
Mont.	20	Emanuel, Joachim	☾ 9.43 n.	
Dienst.	21	Benedikt, Klementia	☾	
Mittw.	22	Mitts., Kasimir	Frühl. Anf.	
Donn.	23	Viktorian, Eberhard	un-	
Freit.	24	Gabriel, Lieberga	freundl.	
Samst.	25	Maria Verkündigung		
Sonnt.	26	Jakare. Ludgerus		
Mont.	27	Kuprecht, Lydia	Regen	
Dienst.	28	Wilhelm, Priskus	☉ 2.3 n.	
Mittw.	29	Eustachius, Medth.		
Donn.	30	Guido, Quirinus		
Freit.	31	Balbina, Kornelia		

Arbeitskalender.

Gemüsegarten. Bei abgetrocknetem Boden gräbt man zu Mohrrüben, Karotten, Zwiebeln, Spinat, Kumpel, Schwarzwurzeln, Petersilie, Knobis, Erbsen, Röhrenkräutern (Pfefferkraut, Eibmian, Dill usw.). Ob später in Hüllen oder breitblättrig gesät wird, Hauptsache ist dabei, nicht zu dünn und nicht zu dick zu säen. Rißbeetkasten zu Gurken, frühen Kohlartern, Bohnen, Kartoffeln usw. anlegen.

Düßgarten. Frühjahrspflanzung am besten bei feuchtem, bedecktem Wetter auszuführen. Man achte auf Frische der Wurzeln, gieße bei abgetrocknetem Boden die Pflänzlinge gründlich an und belege die Baumscheibe mit Dünger. Der Schnitt der

März.

Witterung nach dem 100jähr. Kalender.

Anfangs gelinde mit Regen, darauf trocken und windig bis zum 20., vom 22. bis 28. nasses, stürmisches Wetter, am Ende trocken.

Bauernregeln.

Wenn der März viel Winde und der April viel Regen führt, so folgt ein schöner Mai.

Auf Märzregen soll ein dürrer Sommer folgen.

Märzdonner verkündet oft ein fruchtbares Jahr.

Obstanlagen muß möglichst beendet werden zur Verhütung von Saftverlust.

Biergarten. Die ersten Blumen blühen. Der Garten muß in sauberen Zustand gebracht werden. Rasensanten werden abgestochen, Wege gesäubert, abgereicht und mit frischem Sties versehen. Rasenplätze sind abzuharken und mit Kunstdünger zu düngen. Gehäuze, Büume und Stauden, sowie Stiefmüttern erden und sonstige Frühjahrsblumen werden auf die umgegrabenen Beete gepflanzt, auch Lilien, Gladiolen, Montbretien und andere Blumenzwiebeln gesetzt.

Bienen-Kalender. Der Reinigungsflug erfolgt. Bei Schneelage Wegschänkelung derselben vor dem Stande. Bienen sind zu entfernen. Reinigung der Stöcke von abgestorbenen Bienen und Gemüll.

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.
28.
29.
30.
31.



Draussen stürmt's, doch drinnen wird gerüstet.

Samst.	1	Hugo, Theodora	trüb	
Sonnt.	2	Indika. Konfirm.-Tag		
Mont.	3	Richard, Reinhard		
Dienst.	4	Ambrosius, Isidor		
Mittw.	5	Emilie, Vinzenz Fer.	6.46 v.	
Donn.	6	Cölestin, Sixtus	und	
Freit.	7	Hermann, Amelgart		
Samst.	8	Amandus, Gotelinde	windig	
Sonnt.	9	Palmsonntag. Chadalo		
Mont.	10	Ezechiel, Daniel		
Dienst.	11	Leo, Papst	9.44 n.	
Mittw.	12	Julius, Zeno	reg.	
Donn.	13	Gründonnerstag	nerisch	
Freit.	14	Karfreitag. Tiburtius		
Samst.	15	Anastasia, Albio		
Sonnt.	16	Osterfest. Brigith		
Mont.	17	2. Osterfest. Rudolf		
Dienst.	18	Eduard, Ulmann	kalt	
Mittw.	19	Berner, Leo		
Donn.	20	Hermogen, Hermann	1.54 v.	
Freit.	21	Anselm, Adolar		
Samst.	22	Soterus und Kajus		
Sonnt.	23	Quasimodogenili. Georg		
Mont.	24	Albrecht, Fidelis		
Dienst.	25	Marlus, Erwin		
Mittw.	26	Kletus, Marcellin.	Regen	
Donn.	27	Anastafius, Zitta		
Freit.	28	Vitalis, Helise, Elfe	6.4 v.	
Samst.	29	Petrus, Wolfhart		
Sonnt.	30	Misericordias. Kathar.		

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.
28.
29.
30.

Arbeitskalender.

Gemüsegarten. April ist der Hauptmonat für die Bestellung des Gartens; da gibt's zu graben, zu säen und zu pflanzen, damit der Garten ein geordnetes Aussehen bekomme. In den Kästen abgehärtete Pflanzen von Kohlrabi, Salat, Frühsohl usw. werden ins Freie ausgepflanzt, gegen Ende des Monats an geschützter Stelle verfruchtweise einige Bohnen gelegt, Kuntelrübentern gesät, die überwinterten Gemüse für den Samenbau ausgepflanzt und in Mistbeetkästen Melonen und Gurken gepflanzt.

Obstgarten. Obstbäume können noch alle Sorten Obstgehölze verpflanzt werden, doch achte man dann auf Anfeuchten der Wurzeln und

April.

Witterung nach dem 100jähr. Kalender.

Anfangs windig, trüb und regnerisch, vom 11. bis 18. kühles Wetter, worauf es wieder warm wird, gegen Ende wieder Regentwetter.

Bauernregeln.

Warme, sanfte Regen verheißen eine gute Ernte und mildreichen Herbst.

Wenn die Grasmücke singt, ehe der Weinstock sprosset, so hofft man ein gutes Jahr.

Trockener April ist nicht der Bauern Will'.

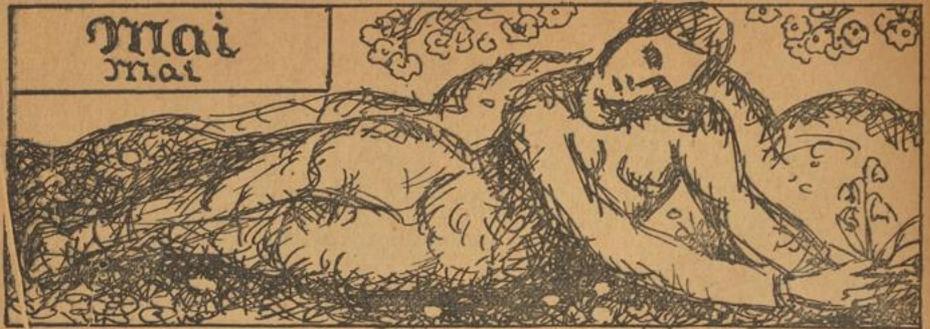
siehe die Pflanzlinge tüchtig an. Weinreben aus der Winterbede nehmen, Schulreben pflanzen und restliche Obstbäume und Stedlinge von Obstgehölzen aussäen oder heden.

Stergarten. Rosen, Schlingpflanzen, spät treibende Gehölze pflanzen. Gegen Ende des Monats Koniferen pflanzen. Rosen schneiden und aufbinden. Frühjahrsblumen und Stauden pflanzen. Blühende Obstbäume und Tulpen, wenn notwendig, aufbinden. Rasenplätze abrechen. Neu zu Rasen einsäen. Lückenhafte Rasenstellen nachsäen. Mistkästen umbringen.

Bienen-Kalender. Die Bruträu me sind je nach Volksstärke zu ersetzen. Ausbesserung schwacher Stöcke durch Bruttaseln oder Bienen aus stärkeren. Gemachte Imker weisen jetzt die Spesulativfütterung an

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.
28.
29.
30.

Ma mai



Schon erwacht die Erdenmutter, Blumen blühen, Sprielen froh.

Mon t.	1 Philipp, Walburg	☾	☁
Dienst.	2 Sigmund, Attala	schön	☁
Mittw.	3 † Auffindung, Triso	☾	☁
Donn.	4 Monika, Florian	1.56 n.	☁
Freit.	5 Gotthard, Pius V.		☁
Samst.	6 Johann v. der Pforte		☁
Sonnt.	7 Jubilate. Stanislaus		☁
Mont.	8 Michaels Erschein.		☁
Dienst.	9 Gregor, Emma		☁
Mittw.	10 Gordian, Anton	warm	☁
Donn.	11 Erich, Luise, Adolf	☉	☁
Freit.	12 Pankratius, Wibert	7.6 v.	☁
Samst.	13 Servatius, Emilie		☁
Sonnt.	14 Cantate. Bonifazius	☾	☁
Mont.	15 Sophie, Imhilde	reg-	☁
Dienst.	16 Peregrin, Landila	nerisch	☁
Mittw.	17 Bruno, Ubald	☾	☁
Donn.	18 Chrißhona, Friedl.	7.17 n.	☁
Freit.	19 Potentia, Hildrun		☁
Samst.	20 Christian, Bernhard		☁
Sonnt.	21 Rogate. Konstantin		☁
Mont.	22 Helena, Julia		☁
Dienst.	23 Desiderius, Bischof		☁
Mittw.	24 Johanna, Herlinde		☁
Donn.	25 Christi Himmelfahrt	trüb	☁
Freit.	26 Philipp N., Goderich	☉	☁
Samst.	27 Eutrop, Beda	7.4 n.	☁
Sonnt.	28 Exaudi. German	☾	☁
Mont.	29 Maximin, Theodos.	auf-	☁
Dienst.	30 Ferdinand, Wigand	heiternd	☁
Mittw.	31 Kreszenzia, Petron.		☁

Arbeitskalender.

Gemüsegarten. Unkraut fleißig jäten, baden; da, wo die Pflanzen zu dick stehen, muß verdünnt werden. Man sät Karotten, Radies, Spinat, Salat usw., legt Bohnen, Gurken, Kürbisse, pflanzt die verschiedenen (Spät-) Koblarten, behäufelt Kartoffeln und Erbsen und gibt diesen Meißer. Hauptaufgaben bleiben die Reinigung der Kulturgewächse von Unkraut und die Lockerung des Bodens.

Obstgarten. Bei trockenem Frühjahrswetter alle frisch gepflanzten Obstbäume wesentlich einmal durchdringend gießen. Nach die Blüte und sind Nachfröste zu befürchten, so hülle man Zwergobstbäume und

Mai.

Witterung nach dem 100jähr. Kalender.

Gährt mit Regen fort bei abwechselndem Sonnenschein bis zum 13., dann folgt warmes Wetter, zuweilen m. Nachfrösten, bis ans Ende.

Sanerregeln.

Wenn es an Walburgis, den 1. abends regnet, so hofft der Landmann ein fruchtbares Jahr.

Maibonner bedeutet große Winde.

Kühler Mai gibt viel Heu und guten Wein.

hochstämmige, weichliche Rosenforten ein. Während der Blütezeit am Gießen nicht fehlen lassen, damit nicht zu viele Blütenlaub abfallen.

Stiergarten. Jetzt gibt es im Stiergarten viel Arbeit. Anfang dieses Monats können noch Nadelhölzer, Koniferen sowie Topfrosen gepflanzt werden. Rasen säen und schneiden. Blühende Stauden, wie Pfingstrosen u. dgl., anbinden. Wenn keine Nachfröste mehr zu erwarten sind, Sommerblumen, Fuchsen, Heliotrop, Verbena, Petunien, Pelargonien u. dgl., auf die Blumenbeete und in die Balkonkästen pflanzen.

Bienen-Kalender. Ausmaß der Schwarm- und Königstade. Beuten werden bei guter Tracht die Königräume geöffnet. Körbe erhalten Unter- und Aufsätze.

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.
28.
29.
30.
31.

Juni Brachet



Lass uns ackern, bauen und auf Gottes Schutz vertrauen.

Donn.	1	Nikodemus, Kuno	schön	
Freit.	2	Eugen, Erasmus		
Samst.	3	Klothilde, Oliva	7.10 n.	
Sonnt.	4	Pfingstfest. Karpasius	trüb	
Mont.	5	2. Pfingstfest. Wulfried		
Dienst.	6	Norbert, Benigna		
Mittw.	7	Quat., Robert		
Donn.	8	Medardus, Wittich		
Freit.	9	Kolumbus, Luitgard	4.58 n.	
Samst.	10	Margareta, Königin		
Sonnt.	11	Dreifaltigkeit. Zduna	warm	
Mont.	12	Basilides, Garduin		
Dienst.	13	Anton von Padua	Regen	
Mittw.	14	Elisäus, Nanna		
Donn.	15	Frouleichuam. Vitus		
Freit.	16	Justina, Ludgard		
Samst.	17	Hortensia, Theobald	1.3 n.	
Sonnt.	18	2. n. Pfingsten. Arnulf		
Mont.	19	Gerhard, Gervasius		
Dienst.	20	Regina, Asalinde	kühl	
Mittw.	21	Albanus, Aloysius		
Donn.	22	Paulin, 10000 Ritter	Sommer Anfang	
Freit.	23	Edeltrud, Agrippina		
Samst.	24	Johannes d. T.		
Sonnt.	25	3. n. Pfingsten. Culog.	5.20 v.	
Mont.	26	Joh., Paul, Jeremias		
Dienst.	27	7 Schläf., Ladislaus	Regen	
Mittw.	28	Benjamin, Leo II.		
Donn.	29	Petrus, Paulus		
Freit.	30	Lucina, Pauli Ged.		

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.
28.
29.
30.

Arbeitskalender.

Gemüsegärten. Man pflanzt noch sämtliche frühen und mittelfrühen Sorten von Kopftobl, Kohlräben, Borree und Röhren, ufm. Kräutern; auch Grüntobl, Salat, Kohlrabi und Beete werden gepflanzt. Bohnen und Erbsen gelegt und wo es noch nicht arsheben sein sollte, Gurten sofort. Man häusele Bohnen, Kohl, Erbsen und steife Netzer an letztere. Ranken von Stangenbohnen, die sich nicht festranken, müssen lose angebunden werden. Spargelsteehen hört gewöhnlich um Johanni auf. Von Erdbeeren sind die Ranken abzuschneiden und die stärksten Pflanzen davon für etwaige Neupflanzungen auf ein Beet zu setzen.

Juni.

Witterung nach dem 100jähr. Kalender.

Anfangs warm, nachts kalt, dabei aber Regen bis zum 7., hernach trocken und windig bis zum 20., vom 21. bis 29. warm, den 30. Gewitter.

Bauernregeln.

Wenn der Rebstock vor Vit, dem 15., abgeblüht hat, so ist guter Wein zu hoffen.

Wenn der Kuckuck sich lange nach Johanni hören läßt, so soll es teure Zeiten bedeuten.

Obstgärten. Seitenriebe von Zwergobstbäumen werden zur Umbildung in Fruchtholz auf etwa 10 Zentimeter gekürzt, sobald sie diese Länge überschritten haben. Der sich hierauf bildende neue Trieb wird auf zwei Augen abgeküpfen und dies auch an den fernern erscheinenden den ganzen Sommer wiederholt.

Ziergärten. Leppichbeete, sowie sämtliche anderen Blumenbeete bepflanzen. Schlingpflanzen, Dahlien, Rosen u. dal. anbinden. Abgestorbene Gebölze schneiden. Fleißig gießen, spritzen. Rasen schneiden. Wege sauber halten, denn im Garten, der jetzt im schönsten Schmucke ist, muß alles stets in tadelloser Ordnung sein.

Bienen-Kalender. Hat ein Schwarm den Stod bezogen, so ist er, entriert vom Mutterstod, d. Stände einzureiben.

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.
28.
29.
30.

Arbeitskalender.

Gemüsegarten. Leer gewordene Beete von neuem düngen und mit Grünkohl, Blumenkohl, Wirsing, Kohlraben, Salat, Bohnen und zu Ende des Monats mit Winter-Erdbeeren und weißen Rüben bestellen. Auf feuchtem Boden lassen sich mit Erfolg noch Erbsen legen. Man bade, säe, gleiche besonders die Gurken. Reifender Gemüsesamen ist trocken zu ernten. Kürbis- und Krensträucher werden geschnitten, sobald sie die ersten Blüten zeigen, und an schattigen, luftigen Orten getrocknet. Steck- und Bergzwiebeln werden herausgenommen, sobald ihr Laub zu trocknen beginnt.

Obstgarten. Reich mit Früchten

Juli.

Witterung nach dem 100jähr. Kalender.

Vom 1. bis 5. unbeständig mit Regen, vom 6. bis 13. warm und trocken, vom 14. bis 18. regnerisch und warm, hernach sehr warm mit Gewittern.

Bauernregeln.

Wenn es am Margaretentag regnet, so fallen die weissen Nüsse ab, die Haselnüsse aber werden madig. Wenn die Ameisen ihre Haufen um diese Zeit höher und weiter als sonst gewöhnlich machen, so bedeutet es einen frühen kalten Winter.

bersehene Kern-, Stein- und Beerenobst-Gehölze sind bald nach dem Ansatz regelmäßig zu düngen. Austriebe der Unterlagen junger veredelter Obstbäume entfernen. Mitte des Monats bei härteren Fröhen der Okulation die Zapfen abschneiden.

Stergarten. Stehen, Spritzen, jäten sind die Hauptarbeiten im Garten. Federn und Buchsbaumzweige sind zu schneiden. Gladiolen, Montbretien, Dahlien und Stauden aufbinden. Abgeblühte Blumen entfernen.

Bienen-Kalender. Läßt ein Schwarm auf sich warten mit dem Schwärmen, so gebe man ihm einen neuen Unterfah; überhaupt sind Unterfah für schwere Stöcke zu empfehlen. Die Imkerarbeiten vom Juni fortsetzen.

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.
28.
29.
30.
31.

August Ernting



Hell rauscht der Senfenstrich durch goldne Hehrenfülle.

Dienst.	1	Petri Kettenfeier		
Mittw.	2	Gustav, Portiunkula		
Donn.	3	August, Walram	warm	
Freit.	4	Dominikus, Josias	☾	
Samst.	5	Oswald, M. Schnee		
Sonnt.	6	9. n. Pfingsten. V. Chr.		
Mont.	7	Albert, Kajetan		
Dienst.	8	Reinhard, Cyriak	5.19 n.	
Mittw.	9	Romanus, Dibold	trüb	
Donn.	10	Blanka, Sigolf		
Freit.	11	Hermann, Susanna		
Samst.	12	Klara, Wolfrade		
Sonnt.	13	10. n. Pfingsten. Friedh.		
Mont.	14	Eusebius, Brunhild	☾	
Dienst.	15	Mariä Himmelfahrt	9.46 n.	
Mittw.	16	Jodokus, Rochus	heiß	
Donn.	17	Berena, Liberatus	und schön	
Freit.	18	Klara v. M., Helena	schön	
Samst.	19	Sebald, Ludovikus	☾	
Sonnt.	20	11. n. Pfingsten. Bernh.	Re-	
Mont.	21	Privatus, Franziska		
Dienst.	22	Symphorian, Timot.	9.34 n.	
Mittw.	23	Philippus, Zachäus		
Donn.	24	Bartholomäus, Ap.		
Freit.	25	Ludwig, König	gen	
Samst.	26	Zephyrin, Edith		
Sonnt.	27	12. n. Pfingsten. Gebh.	Sundst. Ende	
Mont.	28	Augustinus, Adel.	☾	
Dienst.	29	Johannes Enthaupt.	12.55 n.	
Mittw.	30	Felz, Adölf, Rosa	schön	
Donn.	31	Raimund, Pauline	☾	

Arbeitskalender.

Gemüsegärten. Abgeerntete Beete mit frühen Sorten Bohnen, Grünkohl, Kohlrabi, Salat, Spinat, Letzter Rübchen, Rettig und zu Ende des Monats mit Herbstkräutern bestellen. Neue Erdbeerpflanzungen machen. Gaden jäten, gießen und jäuchen, lehreres am besten bei oder nach Regen. Wenn das Laub der Zwiebeln welkt, werden diese herausgenommen, breit zum Trocknen geschüttelt und später luftig und trocken aufbewahrt. Dem Rosenkohl die Spitze ausbrechen, sobald sich Rosen zeigen.

Obstgärten. Ofulleren in der Baumschule, dazu die Edelreifer erst unmittelbar vor dem Gebrauche schneiden und, damit sie nicht ein-

August.

Witterung nach dem 100jähr. Kalender.

Bis zum 8. warm, vom 9. bis zum 14. Gewitterregen, vom 15. bis zum 20. heiß mit Gewittern, vom 21. bis 26. kühle Luft, vom 27. bis zu Ende schön.

Bauernregeln.

Was der August nicht locht, läßt der September ungeraten.

Wenn es um Laurentii und Maria Himmelfahrt, den 15., schön ist, so hoffen die Weindauern einen guten Herbst.

Schrumpfen, aller Blätter entledigen, Wildlinge möglichst nahe dem Erdboden ofullieren. Für Frühobst das frühzeitige Pflücken und den rechten Zeitpunkt für den Verbrauch beachten, weil es viel weniger Zeit zur Ausbildung hat als Winterobst.

Stergarten. Blumenbeete können noch erneuert und mit blühenden Astern bepflanzt werden. Ältere Stauden kann man herausheben, zerteilen und neu pflanzen.

Bienen-Kalender. Auch jetzt noch empfehlen sich neue Unterfäße. Man achte auf die entstehenden Räuber und weisellofen Böfster. Die Stäcke werden gereinigt und überflüssiger Honig entfernt. Drohnen-erzeugung vorbeugen.

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.
28.
29.
30.
31.

September

Scheidung



Die Früchte neigen sich in Reife und Vollendung.

Freit.	1	Berena, Egidius	warm	
Samst.	2	Stephan, Wannig		
Sonnt.	3	13. u. Pfingsten. Sido		
Mont.	4	Efther, Rojalia		
Dienst.	5	Bertinus, Laurent.	trüb	
Mittw.	6	Zacharias, Magnus		
Donn.	7	Regina, Altmund	8.47 v.	
Freit.	8	Mariä Geburt		
Samst.	9	Gorgonius, Bruno	kühl	
Sonnt.	10	14. u. Pfingsten. Otger	auf- heiternd	
Mont.	11	Felix, Regula		
Dienst.	12	Syrus, Guido	schön	
Mittw.	13	Hektor, Amat., Mat.		
Donn.	14	† Erhöhung, Cipr.	11.20 v.	
Freit.	15	Nikodemus, Roger		
Samst.	16	Kornelius, Roland		
Sonnt.	17	15. u. Pfingsten. Franz		
Mont.	18	Richard, Titus		
Dienst.	19	Konstantin, Markolf	reg-	
Mittw.	20	Quat., Eustachius		
Donn.	21	Matthäus, Evang.	5.38 v.	
Freit.	22	Moritz, Emerita	nerisch	
Samst.	23	Thekla, Vinus	Herb- Anfang	
Sonnt.	24	16. u. Pfingsten. Gerh.		
Mont.	25	Aleophas, Friedebert		
Dienst.	26	Cyprian, Justina		
Mittw.	27	Kosmas u. Damian		
Donn.	28	Wenzeslaus, Adalr.	11.40 n.	
Freit.	29	Michael, Armgart	neblig	
Samst.	30	Ursus, Hieronymus		

Arbeitskalender.

Gemüsegarten. Erdbeer-Pflanzungen beenden; doch pflanze man nun nur starke Pflanzen von bewährten Sorten. Geät werden Spinat, Winteralat, Kerbelkräuter usw. Fleckflecke andäufeln. Frühkartoffeln, Bohnen, Zwiebeln, Schalotten, Knoblauch usw. ernten. Gemüsesamen abernien. Komposthaufen umarbeiten und neue anlegen.

Obstgarten. Dfultieren in der Baumschule beenden. Bei trodener Witterung und mit größter Vorsicht sind die Früchte zu pflücken. Zwischenspflücken ist für Herbstsorten besonders empfehlenswert, ebenso die Entfernung der den Früchten sich anhängenden Blätter, insofern sich

September.

Witterung nach dem 100jähr. Kalender.

Bis zum 6. warm, vom 7. bis 12. trübe und regnerisch, vom 13. bis 18. schön, vom 19. bis zu Ende abwechselnd Regen u. Sonnenschein.

Bauernregeln.

Wenn die Eichäpfel früher als um Michaelis, den 29., und in großer Menge wachsen, so kommt ein früher Winter vor Weihnachten mit vielem Schnee.

Ist im Herbst das Wetter hell, bringt es Wind und Wetter schnell.

Schädlinge darin verbergen. Alle Beerenfrüchte sind für einen nach der Ernte gegebenen Dargatz sehr dankbar. Johannisbeerfehlunge nach dem Abfallen des Laubes schneiden und fieden.

Stiergarten. Welle Blätter müssen bald entfernt werden. Rasenplätze mähen, gießen, spritzen. Wege abrechen. Radelhölzer pflanzen. Die sarteren Zimmerpflanzen werden eingeräumt.

Bienen-Kalender. Die weisellofen Stöcke werden mit anderen vollreife Stöcken bereitigt; Honigarmer, die jedoch überwintert werden sollen, müssen stark gefüttert werden. Jedes Volk braucht zur Ueberwinterung 10 bis 12 Pfund Honig. Sauhonigernte.

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.
28.
29.
30.

Oktober Gilbhard



Zu Raft und Wand'ring locken Gilbhard's klare Sterbetage.

Sonnt.	1	17. n. Pfingsten. Julia		
Mont.	2	Leodegar, Theophil		
Dienst.	3	Jairus, Kandidus	neblig	
Mittw.	4	Franz v. A., Edwin		
Donn.	5	Flavia, Hellmut		
Freit.	6	Angela, Bruno		
Samst.	7	Juditha, Amalia	1.58 v.	
Sonnt.	8	18. n. Pfingsten. Brig.	unbe-	
Mont.	9	Dionysius, Abraham		
Dienst.	10	Gideon, Gerhilde		
Mittw.	11	Burkhard, Emil	ständig	
Donn.	12	Maximilian, Walter		
Freit.	13	Koloman, Eduard		
Samst.	14	Kalixtus, Kallistus	10.55 n.	
Sonnt.	15	19. n. Pf. Allg. Kirchw.		
Mont.	16	Gallus, Erlefried		
Dienst.	17	Florentin, Hedwig	schön	
Mittw.	18	Lukas, Evangelist		
Donn.	19	Ferdinand, Eckhart		
Freit.	20	Wendelin, Sindolf		
Samst.	21	Ursula, Bertold	2.40 n.	
Sonnt.	22	20. n. Pfingsten. Kord.	falt	
Mont.	23	Severinus, Eislefried		
Dienst.	24	Salomea, Raphael		
Mittw.	25	Krispinus, Leutfried		
Donn.	26	Amandus, Evaristus		
Freit.	27	Sabina, Eldritha		
Samst.	28	Simon u. Judas	2.26 n.	
Sonnt.	29	21. n. Pfingsten. Gisela	reg-	
Mont.	30	Hartmann, Eutrop.	nerisch	
Dienst.	31	Eustachius, Wolfg.		

Genügend
Eigent und
Kleinheit
müde er
Wahrheit
Die Kom
aufhören
ten. Die
folgt. Die
Cönnen
haben. Die
und gegen
er. Die
golecher. Die
hört es in
Hunde der
hat. Die
wie die
bei andern

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.
28.
29.
30.
31.

Arbeitskalender.

Gemüsegarten. Saat können noch Spinat und Radieschen, — gepflanzt Winter Salat werden. Sämtliches Gemüse ernten und aufbewahren; zum Aufbewahren nur das beste wählen. Die Samenträger fürs nächste Jahr auswählen und gesondert aufbewahren. Freigewordenes Land möglichst sofort säen, bräun oder schellern.

Obstgarten. Die Ernte der wertvolleren Winterfrüchte vornehmen und gegen Ende des Monats beenden. Den Verkauf nach auswärtig gehenden Obles sofort vornehmen, damit es in noch weniger reifem Zustande den Transport durchzumachen hat. In feuchten Herbstzeiten kann man den Abschluß des Anstimmens der wichtigeren jungen Triebe durch

Oktober.

Witterung nach dem 100jähr. Kalender.

Unbeständig bis zum 14., vom 15. bis 26. kräfte, vom 27. bis 31. kalt und Regen.

Bauernregeln.

Wenn das Raub in diesem Monat nicht gern abfällt, so sind künftiges Frühjahr viele Raupen und Angestier zu besorgen.

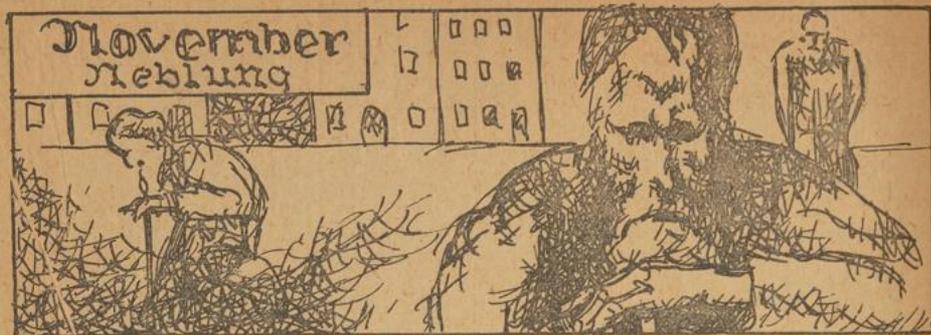
Wenn man die Schafe des Abends mit Gewalt fortreiben muß, soll es Regen oder Schnee bedeuten.

Abknipfen der Spitze fördern; Bäume, deren Laub noch nicht gefallen ist, sind zum Verpflanzen vor dem Ausheben abzublättern. Raupenleinringe um Obstbäume legen.

Stiegarten. Die Blumen, die man überwintern will, wie Pelargonien, Fuchsen usw., werden ausgegraben und in Töpfe bezupflanzt. Die nicht winterharten Zwiebel- und Knollengewächse, wie Dahlien, Gladiolen, Kamna, Begonien, Lobelia cardinalis u. a., werden herausgenommen, das Kraut abgeschüttelt und die Knollen an einem trocknen Orte in Sand eingeschlagen.

Bienen-Kalender. Schutz vor kalter Zugluft durch Bienen vor den Fluglöchern (kleine Bretchen, Pappstücken). Warmhaltung der Stöcke bei vollgedämmtem Flugloch.

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.
28.
29.
30.
31.



Das Alter reißt dem Tod und der Erfüllung zu.

Mittw.	1	Aller Heiligen		
Donn.	2	All. Seel. Ansgar	reg-	
Freit.	3	Theophil, Hubertus		
Samst.	4	Sigmund, Karl	7.36 n.	
Sonnt.	5	Ref.-Fest. Zacharias	nerisch	
Mont.	6	Leonhard, Alwine		
Dienst.	7	Florentin, Engelbert		
Mittw.	8	4 gekrönte, Gottfr.	☾	
Donn.	9	Theodor, Gunila	hell	
Freit.	10	Justus, Andreas		
Samst.	11	Martin, Bischof		
Sonnt.	12	Ernte- und Dankfest.	☾ 8.02 v.	
Mont.	13	Weibert, Stanislaus	falt	
Dienst.	14	Beline, Veneranda		
Mittw.	15	Vuitpold, Notburga	Schnee	
Donn.	16	Edmund, Landsfried		
Freit.	17	Florian, Gregor		
Samst.	18	B. B. Kirchw., Otto	Regen	
Sonnt.	19	24. n. Pfingsten. Elise	☉ 1.6 v.	
Mont.	20	Amos, Eduard	trüb	
Dienst.	21	Maria Opferung	☾	
Mittw.	22	Cäcilia, Alfons	und	
Donn.	23	Klemens, Edmund		
Freit.	24	Bathilde, Joh. v. †		
Samst.	25	Katharina, Zintan	neblig	
Sonnt.	26	Inf- und Betttag.	☾ 9.15 v.	
Mont.	27	Jeremias, Valerian	Schnee	
Dienst.	28	Günter, Sosthenes		
Mittw.	29	Saturnin, Helferic		
Donn.	30	Andreas, Apostel		



Arbeitskalender.

Gemüsegarten. Zu pflanzen an nicht zu sonniger Stelle Winteralat, zu saen Spinat, Radieschen, Kerbelröbe, Petersilie usw. Zum Einfeinern von Gemüsen stets nur frischen, nie gebrauchten Sand verwenden und nur troden geerntetes Gemüse einfeinern. Das in Gruben und Nieten eingeschlagene Gemüse ist nach dem ersten leichten Frost nur etwas später, bei härterem Frost wintermäßig einzudecken. Erdbeeren hängen, ohne die grünen Blätter zu bedecken; Komposthaufen umflechten.

Obstgarten. Die beste Pflanzzeit für Obstbäume auf leichtem und warmem Boden ist November; in schweren, nasskalten Bodenarten ist Früh-

November.

Witterung nach dem 100jähr. Kalender.

Vom 1. bis 5. Kalt, vom 6. bis 16. viel Regen, vom 17. bis 24. stürmisch mit Schneegestöber, hernach friert es.

Bauernregeln.

Ist ein Span, am 1. aus einer Buche oder Eiche gebauen, inwendig trocken, so soll ein gelinder Winter kommen; ist er aber rostig und feucht, so wird ein harter Winter eintreten.

Jahrsplanzung vorzuziehen. Herbstplanzung bringt schnellere und sichere Anwurzlung. Baumstämme sind bei Herbstplanzung mit Dünge zu belegen. Weinreben im Freien schneiden und niederlegen. Ältere Obstbäume beschneiden und niederlegen.

Ziergarten. Rosen und nicht winterharte Koniferen, Rhododendron und sonstige Ziersträucher werden eingedeckt. Bis zum Einfrieren können noch Pflanzarbeiten ausgeführt werden. Rasenplätze käubern, Gehläse graben, Blumenziembelkeete eindecken.

Wienen-Kalender. Neuzene warme Umbüllung der Städte. Bei sehr strenger Kälte die Zingelöcher etwas verengen. Die Erdüberwinterung, welche sehr zu empfehlen ist, ist jetzt vorzunehmen. Für ungestörte Ruhe der Völder ist zu sorgen.

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.
28.
29.
30.

Dezember vul



In der familie ist der Kreis vom Werden und Vergehn beschlossen.

Freit.	1	Eligius, Longinus	rauh	
Samst.	2	Kandidus, Bibiana	und	
Sonnt.	3	1. Advent. N. Kircheng.	kalt	
Mont.	4	Barbara, Sigrum		
Dienst.	5	Lucius, Sabbas	12.24 n.	
Mittw.	6	Nikolaus, Sary		
Donn.	7	Ambrosius, Reginald	Schnee	
Freit.	8	Mariä Empfängnis		
Samst.	9	Joachim, Willibald		
Sonnt.	10	2. Advent. Walter	Re-	
Mont.	11	Damasus, Waldemar	5.41 n.	
Dienst.	12	Bertold, Synesius	gen	
Mittw.	13	Lucia, Ottilia		
Donn.	14	Nikafius, Bertilo	trüb	
Freit.	15	Abraham, Eusebius		
Samst.	16	Abelheid, Jonathan		
Sonnt.	17	3. Advent. Lazarus		
Mont.	18	Wunibald, Mar. E.	1.20 n.	
Dienst.	19	Kemesius, Niblung	hell	
Mittw.	20	Quat., Christian		
Donn.	21	Thom., Apost., Bioba		
Freit.	22	Berta, Beata	<small>Kürzest. Tag Winteranfg.</small>	
Samst.	23	Dagobert, Vittoria		
Sonnt.	24	4. Advent. Adam, Eva		
Mont.	25	Christfest.		
Dienst.	26	2. Christfest, Stephanns		
Mittw.	27	Johannes, Evang.	6.53 v.	
Donn.	28	Kindleintag, Herwart		
Freit.	29	Thomas, Bischof	kalt	
Samst.	30	David, König		
Sonnt.	31	Schlussgottesd., Silvester		

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.
28.
29.
30.
31.

Arbeitskalender.

Gemüsegarten. Bei günstigem Wetter alle ausbringenden Erbarbeiten (tief graben, Sanggraben ziehen usw.) vornehmen und durchführen, Gemüsekeller lüften, Nieten- und Grubeninhalte untersuchen und wintermäßig mit Laub, Nadeln usw. gedeckeln. Die Gemüse, die reichlich Düng gebrauchen, wie Kohlarbeit, Sellerie, Salat, Rarby, Gurken, vor Winter düngen und Düng untergraben. Nur bei Spargel bleibt er obenauf liegen. Zu Kohl in Moor- und Bruchboden setzt Kainit und Thomasmehl geben.

Dörrgarten. Alle Einfriedigungen der Dörrgärten und Baumschule flachern und dichten, damit Gassen im

Dezember.

Witterung nach dem 100jähr. Kalender.

Vom 1. bis 4. kalt, vom 5. bis 14. unbeständig und Regen, vom 15. bis 21. kalt und Schnee, vom 22. bis zu Ende sehr kalt.

Bauernregeln.

Wenn es in diesem Monat donneret, so soll das Jahr viel Winde haben.

Wenn die Milchstränge in diesem Monat schön weiß und hell scheinet, so hofft man ein gutes Jahr.

Winter keinen Zutritt erlangen. Bei mildem Wetter können unbedeckte Pflanzungen fortgesetzt und durchgeführt werden. Schnitt von Obstlagen bei offenem Wetter fortsetzen. Bei Lauwetter Zwerg- usw. Bäume mittels Bürste von Moosüberzug reinigen und mit Kalkmilch bepinseln.

Ziergarten. Mit dem Auslichten der Gehölze und dem Baumschnitt beginnen. Gartenmöbel streichen und Baum- und Rosenpfähle aufsetzen. Rigolarbeiten ausführen, bei mildem Wetter Gehölze graben.

Bienen-Kalender. Vor die Fluglöcher kommt ein durchlöcheretes Brett oder Blech. Bei stetem Frost werden die Stöcke durch Umbüllung geschützt. Man achte wohl auf seine Bienen, läßt sie aber möglichst in Ruhe.

1.
2.
3.
4.
5.
6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.
14.
15.
16.
17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.
24.
25.
26.
27.
28.
29.
30.

Nachts 12 Uhr: Allen freundlichen Lesern die besten Wünsche zur „Jahreswende“!

Bedeutung der Zeichen unseres Kalenders.

Der Neumond		Widder		Löwe		Schütze	
Das erste Viertel		Stier		Jungfrau		Steinbock	
Der Vollmond		Zwillinge		Waage		Wassermann	
Das letzte Viertel		Krebs		Skorpion		Fische	
		aufsteigender Mond			absteigender Mond.		

Jahreszeiten.

Der **Frühling** dieses Jahres beginnt am 21. März 10 Uhr 49 Min. morgens, mit Eintritt der Sonne in das Zeichen des Widders, Tag und Nacht gleich.

Der **Sommer** fängt mit dem längsten Tag an, da die Sonne in das Zeichen des Krebses tritt, nämlich am 22. Juni 6 Uhr 27 Min. morgens.

Der **Herbst** nimmt seinen Anfang, wenn die Sonne bei der andern Tag- und Nachtgleichheit in das Zeichen der Waage tritt, am 23. September 9 Uhr 10 Minuten abends.

Der **Winter** beginnt am 22. Dezember 3 Uhr 57 Min., mit Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks, kürzester Tag.

Von den Finsternissen des Jahres 1922.

Im Jahre 1922 finden zwei Sonnenfinsternisse statt, von denen bei uns die erste, eine ringförmige Sonnenfinsternis, teilweise sichtbar ist.

Sie ereignet sich am 28. März, beginnt um 11 Uhr 1 Min. vormittags, endigt um 5 Uhr 9 Min. nachmittags und ist in Süd- und Zentralamerika, im Atlantischen Ozean, im nördlichen Teile Afrikas, in Europa mit Ausnahme der nördlichen Gebiete Scandinaviens und Rußlands, sowie im westlichen Teile Asiens zu beobachten.

In unsern Gegenden beginnt die Finsternis nach 2 1/2 Uhr und endigt gegen 4 1/2 Uhr.

Die zweite, eine vollständige Sonnenfinsternis, findet in den Morgenstunden des 21. September von 3 Uhr 4 Min. bis 7 Uhr 16 Min. statt und ist sichtbar an der Ostküste Afrikas, in Arabien, Ostindien, im Indischen Ozean, in Australien und im südwestlichen Teile des Stillen Ozeans.

Kalendernachrichten für 1922.

Dieses Jahr ist nach Christi Geburt nach Dionysius das 1921.	Seit Erfindung des Pulvers und Geschützes das 568
Seit Christi Tode 1889.	" " der Buchdruckerkunst . . . 482
" Einführung des julianischen Kalenders " " 1968.	" Entdeckung Amerikas 430.
" " " gregorianischen " " 340.	" Erfindung der Pendeluhrn 265.
" " " verbesserten " " 222.	" " " Dampfmaschinen 224.

Kalender der Juden.

Das 5682. Jahr der Welt und der Anfang des 5683. Jahres.

1922.	Neumonde und Feste.	1922.	Neumonde und Feste.	1922.	Neumonde und Feste.	
1. Jan.	1. Tebet des Jahres 5682.	16. Mai	18. Jjar. Tag Yomer oder	2. Okt.	10. Tischi. Veröhnungsfest od	
10. "	10. " Fasten. Belagerung	28. "	1. Sivan. [Schülerfest,		langer Tag.*	
30. "	1. Schebat. [Jerusalem.	2. Juni	6. " Wochenfest.*	7. "	15. " Laubhüttenfest.*	
1. März	1. Nisan.	3. "	7. " Zweites Fest.*	8. "	16. " Zweites Fest.*	
18. "	13. " Fasten-Gesher.	27. "	1. Tamuz.	13. "	21. " Palmfest.	
14. "	14. " Purim od. Hamansf.	13. Juli	17. " Fasten. Tempel-	14. "	22. " Vers. od. Laubh.-G.*	
15. "	15. " Schuschan-Purim.	26. "	1. Ab. [erobierung.	15. "	23. " Gesetzesfreude.*	
30. "	1. Nisan.	3. Aug.	9. " Fasten. Tempel-	23. "	1. Marchesivan.	
18. April	15. " Passah-Anfang.*	25. "	1. Elul. [verbrennung.	21. Nov.	1. Kislev.	
14. "	16. " Zweites Fest.*	Das 5683. Jahr.			15. Dez.	25. " Tempelweihe.
19. "	21. " Siebtes Fest.*	23. Sept.	1. Tischi. Neujahrsfest.*	20. "	1. Tebet.	
30. "	22. " Passah-Ende.*	24. "	2. " Zweites Fest.*	29. "	10. " Fasten. Belagerung	
29. "	1. Jjar.	25. "	3. " Fasten-Gebetsf.		Jerusalem's.	

Die mit * bezeichneten Feste werden strenge gefeiert.